

MARKTREPORT/2022

ENTWICKLUNGEN UND TENDENZEN IN DER VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT
FÜR MITTELSTAND UND INDUSTRIE



**Zum 6. Mal in Folge:
Die Nr. 1 für den
Mittelstand!**

Studie „Bester Mittelstands-
dienstleister 2022“ der
WirtschaftsWoche:
MARTENS & PRAHL,
Nr. 1 im Segment
Versicherungsmakler

**MARTENS/
PRAHL/SICHER SEIN**

Hinweis zum Thema Gendering:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleich-
zeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen
verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für
alle Geschlechter.

PARTNER DER

**MARTENS/
PRAHL/GRUPPE**

ALLE KOMPETENZEN IM DIRKETEN NETZWERK

1000

MITARBEITER IN DER M&P GRUPPE

178

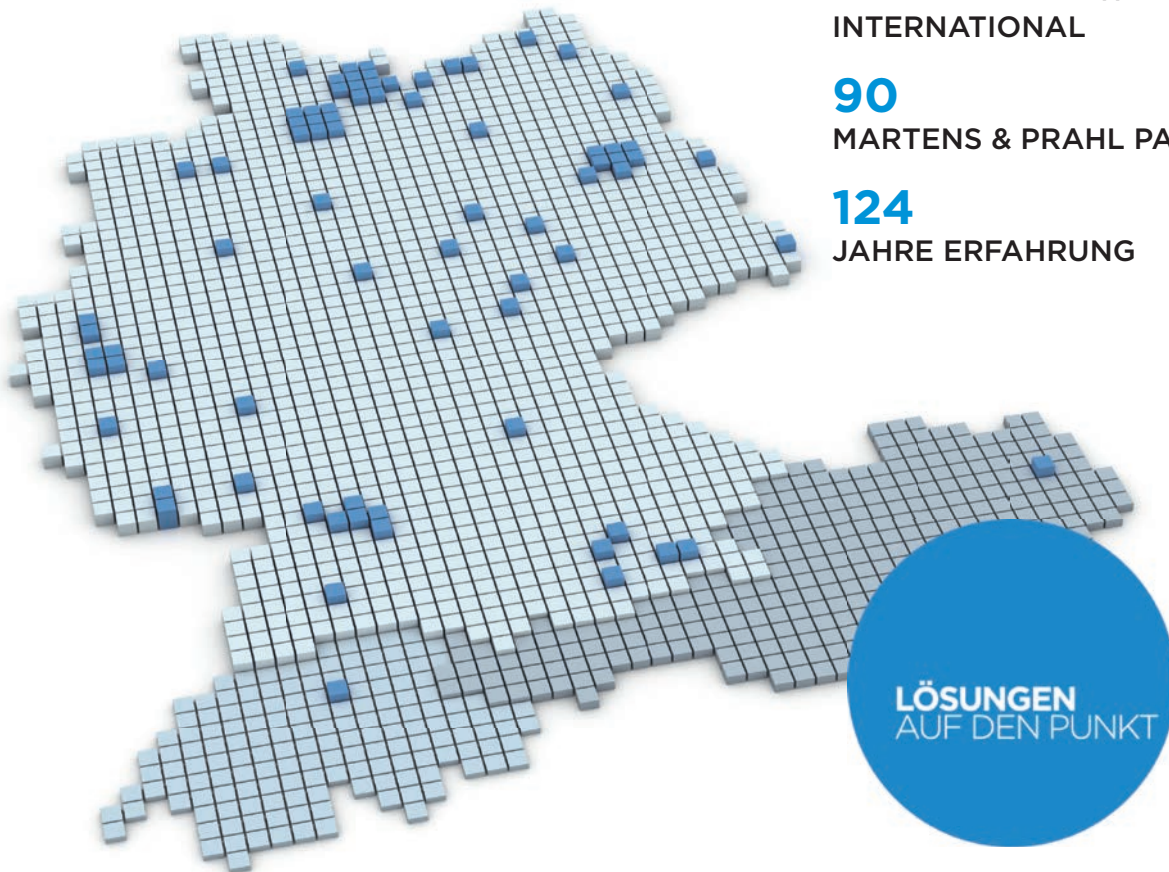
LÄNDER IM NETZWERK
INTERNATIONAL

90

MARTENS & PRAHL PARTNERFIRMEN

124

JAHRE ERFAHRUNG



DIE MARTENS & PRAHL GRUPPE

- 2022 zum 6. Mal in Folge ausgezeichnet als „Bester Mittelstandsdienstleister“ (WirtschaftsWoche)
- Unter den Top 5 der größten deutschen Gewerbe- und Industrieverversicherungsmakler
- Seit über 124 Jahren als Versicherungsmakler im Geschäft
- Als Familienunternehmen unabhängig und frei von fremden Interessen

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Unternehmer, Risiko- und Versicherungs-
 manager,

wann waren Ihr unternehmerisches Geschick und Ihr gesunder Menschenverstand zuletzt so gefordert wie in unserer aktuellen Zeit? Sie lenken Ihr Unternehmen, Ihre Belegschaft, Kunden und Lieferanten durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Sie handeln als Seelsorger für Ihre Belegschaft und heben Ihre Arbeitswelt in die nächste digitale Ebene. Sie halten Ausschau nach (neuen) Lieferanten, Logistikpartnern und Herstellern Ihrer kritischen Materialien und Produkte und Sie entscheiden heute über Ihre zukünftige Energiegewinnung und deren Verbrauch.

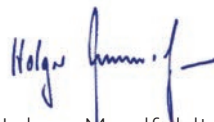
Sollte sich der Trend der letzten drei Jahre im Bereich der Wetterphänomene fortsetzen, werden Sie Ihr Unternehmen und Ihre Wertschöpfungskette zunehmend gegen Hitze, Sturm & Hagel sowie gegen Starkregen schützen müssen. Um Ihre unternehmerische Entscheidung zu optimieren, benötigen Sie aktuelle und fundierte Informationen aus erster Hand.

Das qualitative Risiko- und Versicherungsmanagement des deutschen Mittelstands steht aus unserer Sicht vor einer grundlegenden Revolution. Versicherung wird sich durch das aktuelle Umfeld vor allem in der Einkaufsphilosophie des Mittelstands in Richtung Absicherung existenzieller Risiken etablieren müssen, weil es für die Versicherer, die Leistungsgemeinschaft und vor allem für den versicherungsnehmenden Mittelstand auf Dauer zu unrentablen Marktkonditionen kommen wird.

„ Wer Werte sichern will,
 muss auch Werte haben.

Unser Mehrwert für Sie: Nischenorientiert und mit hoch qualifiziertem Personal persönlich und empathisch beraten, damit Sie auf der mikroökonomischen Ebene zu besseren Entscheidungen und Risikoinformationen gelangen können.

MARTENS & PRAHL gehört zu den wenigen großen Versicherungsmaklern, die noch als unabhängiges Familienunternehmen agieren. Nähe, Vertrauen und eine langjährige Partnerschaft sind für uns die Basis einer guten Geschäftsbeziehung. Die Marktstärke durch unser MARTENS & PRAHL Netzwerk, mit dem wir zu den TOP 5 Versicherungsmaklern in Deutschland gehören, sichert Ihnen Konditionen und Leistungsinhalte, die Sie so sonst auf dem Markt nicht finden. Wir verbinden für Sie persönlichen Service vor Ort mit der Leistungskraft einer führenden, internationalen Maklergruppe.



Holger Mardfeldt



Thomas Großmann



CYBER-VERSICHERUNG

Der Markt hat sich gedreht. Lange haben Unternehmen überlegt, ob sie eine Cyber Versicherung abschließen möchten. Nun sind die Versicherer sehr wählerisch und prüfen genau, wem sie überhaupt noch Versicherungsschutz anbieten.

Die Cyber Versicherung schützt Unternehmen vor den hohen Kosten aufgrund einer Hacker Attacke. Dienstleister für Forensik und Rechtsberatung, Haftpflichtansprüche von Dritten sowie Eigenschäden aufgrund einer Betriebsunterbrechung oder zur Wiederherstellung der IT und sogar Lösegeld werden von den Versicherern bezahlt.

Die Cyber Angriffe auf Unternehmen sind auch im letzten Jahr wieder deutlich angestiegen und damit auch die Kosten für die Versicherer. Diese reagieren mit weiterhin steigenden Beiträgen und hohen Selbstbehalten von bis zu 1 Mio EUR.

Die Cyber Risk Analyse der Versicherer im Vorfeld einer Angebotserstellung wurde intensiviert. Unternehmen mit einer schlecht geschützten IT-Infrastruktur werden so aussortiert. Um (weiterhin) einen guten Cyber Versicherungsschutz zu bekommen, sollten Unternehmen insbesondere auf folgende Präventionsmaßnahmen achten:

- Ein Fernzugriff auf die Systeme sollte nur über eine 2-Faktor Authentifizierung möglich sein
- Updates/Patches zur Schließung von Sicherheitslücken sollten regelmäßig aufgespielt werden
- Alt-Systeme, die vom Hersteller nicht mehr unterstützt werden, sollten nur in einem vollständig separierten Netzwerk betrieben werden
- Datensicherungen (back-up) sollen regelmäßig durchgeführt und von den Originaldaten physisch getrennt aufbewahrt werden – wenn möglich auf einem externen Datenträger
- Mitarbeiter sollten in Bezug auf Cyber Risiken regelmäßig sensibilisiert werden
- Ein IT-Notfallplan wird empfohlen

Es ist zu erwarten, dass die Anzahl der Cyber-Attacks auch in den nächsten Jahren weiter steigt. Die Kombination aus Präventionsmaßnahmen, Versicherungsschutz und Krisenmanagement kann Unternehmen vor großen Schäden schützen. Neben der Auswahl des passenden Versicherungsschutzes und des Schadenmanagements unterstützen wir Sie auch gern mit einer Analyse der IT Sicherheit Ihres Unternehmens oder bei der Erstellung eine IT-Notfallplans.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer

HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG

Im Industrie- und Gewerbeversicherungsmarkt wird sich der bisherige Trend fortsetzen und wir können weiterhin attraktive Angebote zu guten Bedingungen erreichen. Versicherer legen jedoch auf mehr und genauere Risikoinformationen besonderen Wert, wodurch höhere Anforderungen an den Makler sowie den Kunden entstehen.

Einzig in den aufgeführten Branchen sind weitere Prämien erhöhungen, Anpassung von Bedingungen, Abbau von Kapazitäten und Erhöhungen der Selbstbeteiligung zur Prämienhaltung zu befürchten:

Hierzu gehören:

- die KFZ-Zulieferindustrie, welche nach wie vor noch - getrieben durch den Schadenbereich - bei den Versicherern defizitär verläuft.
- Weiterhin im Fokus der Versicherer liegt der US-Amerikanische Versicherungsmarkt. Hinsichtlich der USA haben die Schadenersatzurteile im Umfang weiterhin zugenommen, welche vor allem durch die Jury-Gerichte befeuert werden.
- Internationale Programme durch den Trend der Versichererverknappung (Fusionen, Zurückzeichnung)
- 2022/2023 wird uns die Russland-Ukraine Krise beschäftigen. Welche sich vor allem durch die Sanktionen und den enthaltenen Risikoausschluss auf den Versicherungsschutz niederschlägt.

Änderungen der Risiken:

Das Voranschreiten der Digitalisierung geht weiter. Die Produktionsprozesse haben sich bereits unter Einsatz KI und Industrie 4.0 massiv verändert, welche die Anpassung der Betriebshaftpflichtversicherung durch Einschluss spezieller Vermögensschäden notwendig macht.

Coronasituation:

Die Konjunktur hat sich hier weiter erholt, so dass sich diese weiterhin verhalten auf die Haftpflichtbranche niederschlägt und hierdurch keine neue Kalkulationsgrundlage der Haftpflichtversicherer ergibt. Reagiert haben die Haftpflichtversicherer flächendeckend mit pandemiebezogenen Risikoausschlüssen, welche auch rückversicherungstechnisch getrieben waren.

Cyber-Risiken:

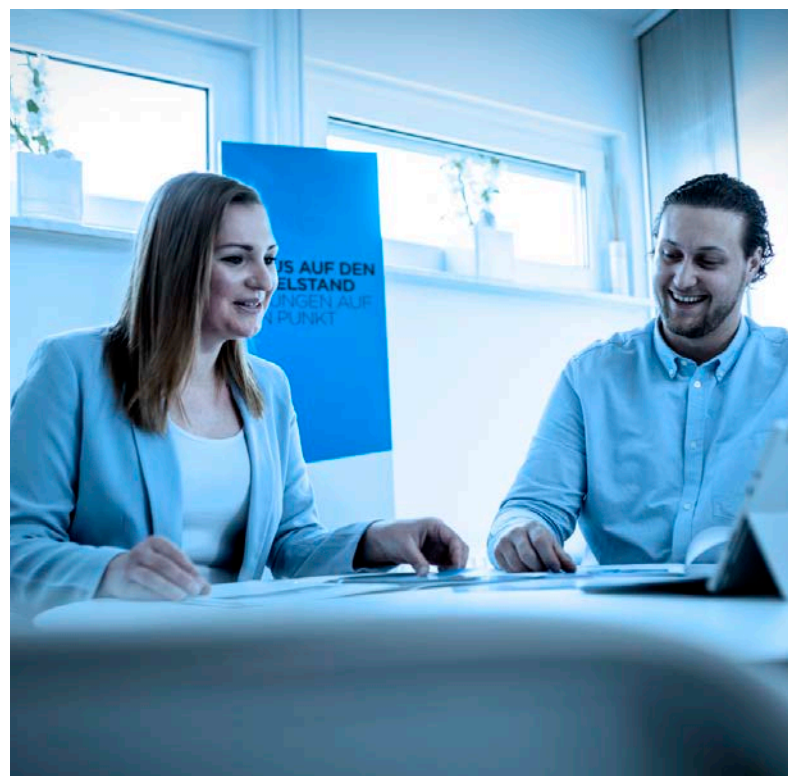
Einige Versicherer versuchen -ebenfalls getrieben durch die Rückversicherer - einen generellen Ausschluss der Risiken in der Betriebshaftpflichtversicherung vorzunehmen. Bisher ist hier jedoch keine marktweite Entwicklung entstanden.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer



SACH- UND ERTRAGSAUSFALL-VERSICHERUNG

Rückblick:

Das letzte Renewal in der Sachversicherung war geprägt von teilweise sehr deutlichen Prämiensteigerungen und einer Reduzierung der Kapazitäten. Einige Verträge konnten nur mit großen Schwierigkeiten verlängert werden.

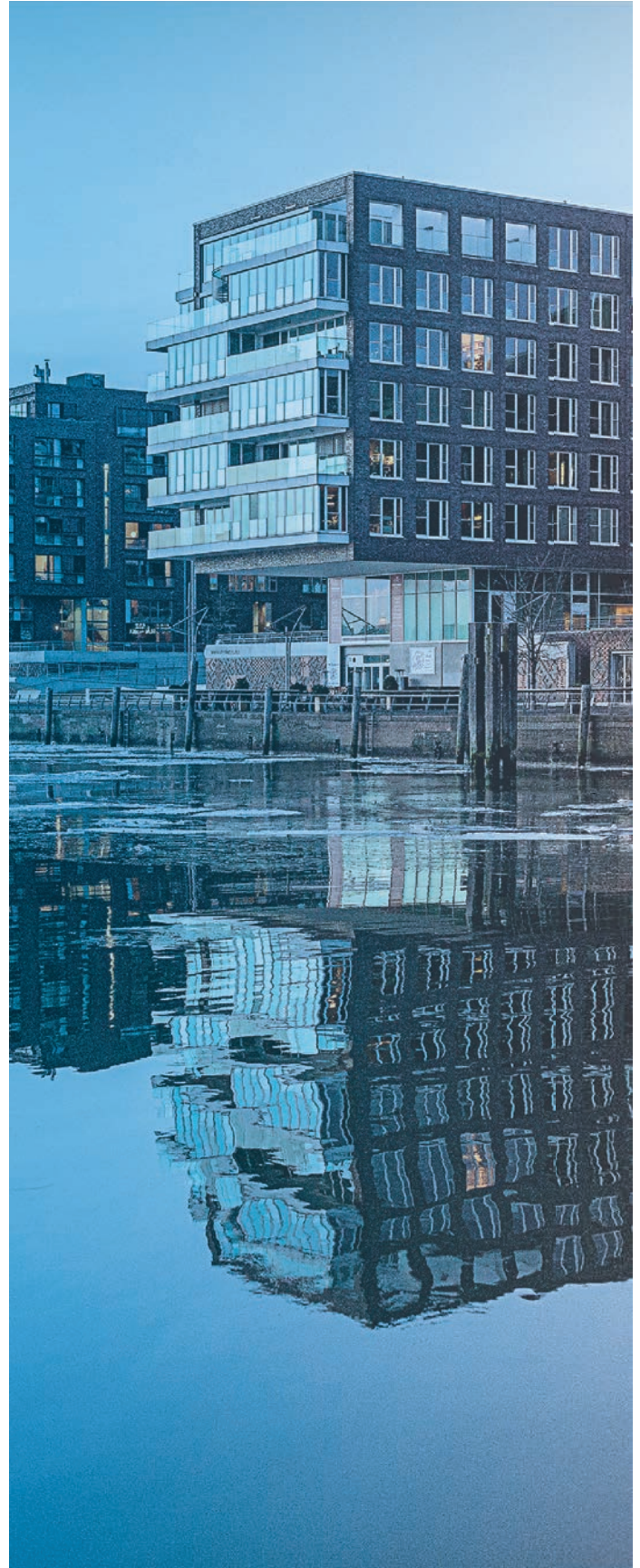
Aktuelle Situation:

Dieser „Trend“ setzt sich fort. Die gestiegene Schadenlast führt dazu, dass Versicherer in der Breite Beitragserhöhungen durchsetzen wollen. Die Vorstellungen der Versicherer auf Prämien erhöhungen bewegen sich zwischen 10 % und 30 %, bei schwierigen Risiken auch noch weitaus höher (bis zu 300%). Mehrjährige Vertragslaufzeiten sind rar.

Die globalen Lieferketten bleiben, u. a. bedingt durch den Ukrainekrieg, weiterhin fragil. Eine genaue Analyse des Lieferketten-Risikos ist somit unabdingbar für Unternehmen, die stark in Zulieferernetzwerken verflochten sind.

Ausblick:

Die Folgen der jüngsten Elementarereignisse werden voraussichtlich erst 2023 vollkommen in den Büchern der Versicherer aufschlagen. Dann sind auch hier Prämien erhöhungen, sinkende Entschädigungsgrenzen und höhere Selbstbehalte wahrscheinlich. Adäquater Brandschutz und das Riskmanagement der Unternehmen (Prävention, Schadenverhütung, Umgang mit Gefahrensituationen) stehen für die Versicherer nach wie vor im Vordergrund und sind die wichtigsten Aspekte, welche sich bei gut geschützten Unternehmen direkt positiv auf Kapazitäten und Prämien auswirken können.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer

TECHNISCHE VERSICHERUNG

Rückblick:

Es gab keine nennenswerten Prämienänderungen. Die Zugrundelegung von Pandemieausschlussklauseln hat in die Verträge Einzug erhalten ebenso wie die Ausschlussklauseln zu Cyber Risiken.

Aktuelle Situation:

Die Prämien sind gleichbleibend. Die Klauseln für den Ausschluss von Pandemie- und Cyber-Risiken sind inzwischen in den meisten Verträgen Standard.

Ausblick:

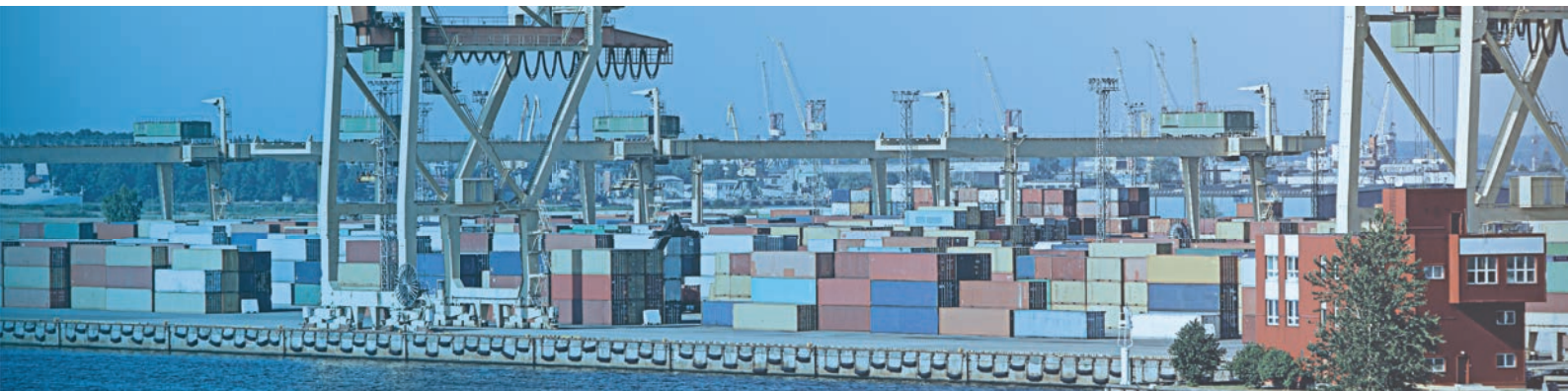
Versicherer haben weiterhin Interesse, Risiken zu versichern. Risiken mit gutem Schadenverlauf können bei Prämienverhandlungen punkten. Bei Sonderrisiken könnten sich Kapazitäten etwas verringern bzw. Versicherer verhalten reagieren.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer



TRANSPORT-VERSICHERUNG

Aufgrund jahrelanger Senkung der Prämien und schlechtem Schadenverlauf befinden sich die Versicherer weiterhin auf einem Sanierungskurs. Hinzu kommen schrumpfende Kapazitäten am Markt, da sich Versicherungsgesellschaften aus dem Marktsegment zurückziehen bzw. fusionieren. Dies kann dazu führen, dass insbesondere im Industriegesamt neben den schlecht verlaufenden Risiken auch untertariferte Verträge (auch bei guten Schadenquoten) von den Versicherern saniert/angepasst werden.

Neben den Prämienanpassungen werden aktuell auch Deckungseinschränkungen von den Versicherern gefordert in Form der Cyber- und Blackout Klausel, Pandemieklausele und ganz aktuell Ausschluss des Kriegsrisikos. Inwiefern noch weitere Einschränkungen insbesondere aufgrund der Sanktionen mit Russland hinzukommen, bleibt abzuwarten.

Im Industriegesamt entwickelt sich der noch vorhandene Käufermarkt zu einem Verkäufermarkt.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer

KFZ-VERSICHERUNG

Das Kfz-Jahr 2021 - H2O und Viren, so oder so ähnlich dürfte die Überschrift lauten, wenn man das zurückliegende Jahr mit den wesentlichen Treibern des Kfz-Geschäftes beschreiben müsste. Denn bereits Mitte des Jahres 2021 bezifferten sich die versicherten Kfz-Schäden aus der Unwetterserie im Juni auf 275.000 Stück mit einem Volumen von rund 700 Mio. EUR. Hinzu kamen etliche Schäden an Autos, Lastwagen und Transportern aufgrund der Flutkatastrophe vom 14./15.7.2021 im Ahrtal. Somit dürfte das Jahr 2021 die bisherige Höchstsumme an Kfz-Schäden aus 2013 deutlich übertreffen. Damals wüteten die Hagelunwetter „Andreas“ und „Bernd“ vor allem im Süden Deutschlands und verursachten Kfz-Schäden von rund 1,2 Milliarden EUR.

Mit Blick auf die GDV-Zahlen ist bereits jetzt zu erahnen, dass sich das Jahr 2021 im Vergleich zum Pandemie-Jahr 2020 deutlich verschlechtern könnte. Sanken in 2020 im Vergleich zu 2019 die Leistungen noch um 11,6% auf 22,06 Mrd. EUR, so werden sich diese wohl auf über 25 Mrd. EUR in 2021 einpendeln.

Ausblick:

Somit dürfte die anstehende Erneuerungsrunde ab Oktober 2022 mit einer deutlich angespannteren Ausgangslage im Underwriting diverser Kfz-Versicherer und in deren Prämienfindung versehen sein. Ein extremer Wettbewerb unter den Erstversicherern verbunden mit einem sogenannten weichen Markt ist aus heutiger Sicht leider nicht zu erwarten.

Weiterhin gefragt sein werden Flotten mit guten 3-Jahres-Schadensquoten < 70%. Diesbezüglich erachten wir es als Vorteil, sämtliche Einfluss- und Wettbewerbsfaktoren im Kfz-Geschäft aus Versicherer-Sicht so zu beeinflussen, dass speziell die Schadenhäufigkeit sowie die daraus resultierenden Kostenpositionen reduziert werden können. Hierzu empfehlen wir Ihnen die komplette Wertschöpfungskette von der Fahrzeugbeschaffung bis hin zur Fahrzeugveräußerung zu optimieren und stehen für weitere Fragen zu „Kfz-Risiko-Management“, „Schaden-Management“ und zur Erhöhung Ihrer Risikotoleranz zur Verfügung.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer

D&O-VERSICHERUNG

Die Manager standen in den letzten Jahren vor vielen besonderen Herausforderungen. Die Pandemie forderte häufig erstmals Entscheidungen zu Kurzarbeit oder mobilem Arbeiten. Lieferketten sind unterbrochen und damit Produktionsabläufe gestört. Und nun ist zu erwarten, dass die Energiekosten deutlich steigen. Das sind viele zusätzliche Belastungen für Unternehmen und Risiken für Geschäftsführer, die immer die richtigen Entscheidungen treffen sollen. Denn handeln sie nicht mit der „Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes“ haften sie nach § 43 GmbHG für den entstandenen Schaden mit ihrem Privatvermögen.

Auch die D&O Versicherer konnten die steigenden Inanspruchnahmen von Geschäftsführern und damit den Anstieg an D&O Schadenfällen in den letzten Jahren beobachten. Sie reagierten mit deutlichen Beitragserhöhungen von bis zu 300%, um die jeweiligen D&O Portfolien zu sanieren. Und es bleibt weiterhin eine große Unsicherheit. Könnte aufgrund der Corona Pandemie doch noch eine Insolvenzwelle drohen? Wie werden sich der Krieg in der Ukraine und die steigenden Energiekosten auf die Unternehmen auswirken?

Einige Versicherer schränken den Versicherungsschutz schon deutlich ein und entdecken wieder Klauseln und Ausschlüsse, die Ende der 90er Jahre marktüblich waren. So wird versucht Schäden im Zusammenhang mit einer Insolvenz auszuschließen, die Nachmeldefrist zu verkürzen oder neue Tochterunternehmen nicht mehr automatisch mitzuversichern.

Dem kann mit guten Risikoinformationen, wie z.B. positiven Bilanzkennzahlen oder Qualifikation der Geschäftsführer entgegengewirkt werden.

Im Fokus der D&O-Versicherer steht nun auch die Frage, wie Manager mit dem Cyber Risiko umgehen, da eine Cyber Attacke für ein Unternehmen schnell existenzbedrohend sein kann.

Auch wenn sich ein US Versicherer, der zu den Pionieren der D&O-Versicherung in Deutschland gehört, nun vollständig aus dem Markt zurück zieht, ist das Angebot für mittelständische Unternehmen weiterhin gut. Erste Tendenzen zeigen, dass Beiträge unverändert bleiben bzw. nur leicht erhöht werden.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer



VERTRAUENSCHADEN-VERSICHERUNG

Neben den wirtschaftskriminellen Handlungen in Unternehmen durch eigene Mitarbeiter oder vertraute Geschäftspartner, nimmt die organisierte Cyberkriminalität weiterhin rasant zu. Laut einer Bitkom-Studie sind 9 von 10 Unternehmen von Kriminalität aus dem Netz betroffen.

Während der Corona-Pandemie haben sich Unternehmen verstärkt mit der Digitalisierung von Arbeitsprozessen, dem mobilen Arbeiten sowie der Automatisierung von Aufgaben auseinandergesetzt und gewisse IT-Sicherheitsstandards installiert. Dennoch bietet auch das sicherste IT-System keinen 100%-Schutz. Digitale Datenströme implizieren potenzielle Schäden durch gezielte Hacker-Angriffe und Computerbetrüger.

Viele Kreditversicherer reagieren stetig auf die steigenden Gefahren der Cyberkriminalität und erweitern ihre Produkte zur Absicherung von klassischen Vertrauensschäden (Vermögensschäden, die von Betriebsangehörigen und anderen Vertrauenspersonen vorsätzlich verursacht werden), durch entsprechende Cyberrisiken.

Quelle: https://www.eulerhermes.de/wissen/webinare/2022-03-17-download-webinar-e-crime.html?utm_medium=social&utm_source=linkedin&utm_campaign=wbr-220317

WARENKREDIT-VERSICHERUNG

Allianz Trade sieht hohe Transport- und Energiekosten als Hauptrisiken für deutsche Unternehmen. Die Ergebnisse der großen Exportumfrage des Kreditversicherers Allianz Trade sind beunruhigend. Deutsche Exportunternehmen sehen sich im Wesentlichen mit steigenden Transport- und Energiekosten als Hauptrisiken für 2022 konfrontiert. Durch den Ukraine-Konflikt wächst die Sorge um ansteigende Zahlungsausfälle und Störungen der Lieferketten. „Fest steht: 2022 wird für den Welthandel eher eine Achterbahnfahrt und kein erneuter Höhenflug wie 2021“, sagt Ana Boata, Leiterin Economic Research bei Allianz Trade.

Quelle: https://www.allianz-trade.de/presse/pressemitteilungen/grosse-exportumfrage-von-allianz-trade-deutsche-exporteure.html?utm_medium=social&utm_source=linkedin&utm_campaign=group_globaltrade

Angesichts der Entwicklungen in den genannten Branchen rechnen wir als Spezialmakler mit einem kurzfristigen Anstieg des Prämienniveaus. Die Kreditversicherer reagieren damit auf das veränderte Marktumfeld.

Unsere jüngsten Erfahrungen aus dem Markt zeigen, dass die Versicherer über ausreichend Kapazitäten für Absicherungen verfügen. Die Prämien im Bereich der Vertrauensschadenversicherung sind unverändert stabil.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer



Die aktuelle Bereitschaft Limitsummen zu zeichnen, ist aus unserer Sicht positiv zu bewerten. Eine mögliche Herausforderung ist die Absicherung von Kumulrisiken. Hier kommt es partiell zu Kapazitätsengpässen bei den Anbietern.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer

UNFALL-VERSICHERUNG

Rückblick:

Die gesetzliche deutsche Unfallversicherung (DGUV) verzeichnete im Jahr 2021 gegenüber den Vorjahren einen Anstieg an Schadensfällen (5,8% mehr Arbeitsunfälle, 11,4% mehr Wegunfälle und 28,3% mehr Unfälle mit einem tödlichen Ausgang). Die Schadensquote der deutschen Versicherungsgesellschaften im Bereich der Unfallversicherung liegt in den vergangenen Jahren konstant bei 75% bis 80%, was zu einem geringen Ertrag in dieser Sparte führt.

Aktuelle Situation:

Es stehen genügend Kapazitäten am deutschen Markt zur Verfügung. Lediglich bei Versicherungssummen von größer EUR 1.000.000 muss mit einer verstärkten Risikoprüfung gerechnet werden.

Ausblick:

Die Prämien werden – nach den teilweise nicht unerheblichen Anpassungen zum Renewal 2022 – im diesjährigen Renewal 2023 konstant bleiben.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer

RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG

Rückblick:

Die COVID-19-Pandemie hat im Bereich Rechtsschutz zu keinen größeren Schadenfällen geführt, auch das Thema „Diesel-Skandal“ hat an der Zeichnungskapazität und der Beitragstendenz nichts geändert.

Aktuelle Situation:

Die COVID-19-Pandemie und die Ukraine-Krise haben im Bereich der Rechtsschutzversicherung derzeit noch zu keinen großen Schadensszenarien geführt. Das Thema Kurzarbeit im Gewerbe- und Industriebereich war in den seltensten Fällen ein Thema, genauso wie betriebsbedingte Kündigungen. In einzelnen Branchen kam es bedingt durch Insolvenzen zu Kündigungen, was sich jedoch nicht in höheren Schadenszahlungen niederschlägt.

Ebenso sind die Versicherer auch weiterhin sehr zeichnungsfreudig und bringen immer wieder Neuerungen auf den Markt, was dafür spricht, dass es noch zu keiner Marktverhärtung kommt.

Ausblick:

Aufgrund der Rohstoffknappheit ist gegebenenfalls mit einer weiteren befristeten Kurzarbeitsphase zu rechnen, was sich im Bereich des Rechtsschutzes jedoch nicht sonderlich auswirken wird.

Desweiteren ist das Thema Unternehmensinsolvenzen aus unserer Sicht noch nicht durchgestanden, was unter Umständen dazu führt, dass es in gewissen Branchen zu betriebsbedingten Kündigungen kommen kann, aber auch hier rechnen wir nicht mit einer enorm hohen Belastung für die einzelnen Gesellschaften.



Beitragstendenz
der Versicherer



Zeichnungskapazität
der Versicherer



BERATUNG AUF AUGENHÖHE FOKUS AUF DEN MITTELSTAND



Wir stehen Ihnen gerne für Ihre Rückfragen zur Verfügung.
Bitte wenden Sie sich an Ihren MARTENS & PRAHL-Makler vor Ort.

<https://www.martens-prahl.de/unternehmen-der-gruppe>



IMPRESSUM

Herausgeber:

MARTENS & PRAHL Versicherungsmakler Spaichingen GmbH | Thomas-Mann-Weg-2 | 78549 Spaichingen

MARTENS & PRAHL Assekuranzmakler GmbH Leonberg | Heidenheimer Str. 6 | 71229 Leonberg

Autoren: Simone Neff, Julian Jerger, Mark Stegmann, Yvonne Neu, Sabine Baisch, Volker Leucht, Nicole Weyerstall, Ralf Dirschauer

Bildnachweis: Shutterstock, MARTENS & PRAHL Spaichingen, MARTENS & PRAHL Leonberg, MARTENS & PRAHL Holding

Haftung: Den Artikeln und Empfehlungen liegen Informationen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion nicht übernehmen. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler bleiben vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Stand 17.05.2022

PARTNER DER

**MARTENS/
PRAHL/GRUPPE**

 Bundesverband
Deutscher
Versicherungs-
Makler e.V.

 GLOBAL RISK SERVICES
MEMBER OF
TRUST RISK CONTROL
INTERNATIONAL BROKER ALLIANCE